

Der moralische Bankrott der S. P. D. Lügen, nichts als Lügen!

Zu dem politischen, wirtschaftlichen, kulturellen Bankrott, in den die S. P. D. das deutsche Volk geführt hat, fügt sie selbst jetzt noch den moralischen Bankrott:

- Mit Lügen** wurde die Revolution eingeleitet
- Mit Lügen** der Waffenstillstand motiviert
- Mit Lügen** die Auslieferung unserer Flotte begründet
- Mit Lügen** hat man das Volk über die Diktate von Paris und London hinwegtäuscht
- Mit Lügen** bestimmte man Deutschland zur Unterschrift des Friedensvertrags. Scheidemanns Hand ist bis heute noch nicht verdorrt
- Mit Lügen** führte man unser Volk in den Dawespaß
- Mit faustdicken Lügen** hat man das Volk zur Annahme des Youngplans verführt
- Mit albernen Lügen** führt man anonym den jetzigen Wahlkampf, wagt aber nicht, sich in unseren öffentlichen Versammlungen zu stellen

Adolf Hitler

dewohnt nur drei Zimmer, davon ein Konferenzzimmer, besitzt ein Auto, das er selbst aus eigenen Mitteln erworben hat; sein Diener ist zugleich sein Kraftwagenführer — wie würde die Meute erst ihr Schandmaul aufreißen, wenn Hitler zur Führung seines Haushalts ein Dienstmädchen angestellt hätte. Zwei Drittel vom Ertrag seiner schriftstellerischen Werke opfert er dauernd seiner nationalsozialistischen Bewegung. Er hat als gewöhnlicher kriegsfreiwilliger Soldat vier Jahre im deutschen Heer an der Front gedient und als Gefreiter bei der Infanterie das E. K. 1 erhalten. Am 9. 11. 1923 wurde er von einem fallenden Kameraden ungerissen, mit ausgereißter Schulter weggetragen und von treuen Freunden im Auto gerettet. Er bringt das größte Opfer, den Verzicht auf eigene Familie, weil seine ganze Kraft der Bewegung und dem Vaterland gehört.

Er steht im Wahlkampf stets vorn und ist nicht schamhaft geworden wie Kaas, Curtius und Molkenhauer.

Deutsche wollt Ihr Euch immer weiter anlügen lassen, dann wählt wieder den Festhaufen der S. P. D. oder ihrer Helfershelfer, der Staatspartei!

Die erwarteten Deutschen aber stimmen

für Liste 9: Hitlerbewegung!!

Ein Vorschlag für Männer und Frauen zur Reichstagswahl

Allen, welche sich noch nicht ganz klar sind, welcher Partei sie zur Reichstagswahl ihre Stimme geben sollen, denen wird empfohlen:

Liste 2

zu wählen, welche **Hugenberg** zum Führer hat. Dieser sieht das

Gebot der Stunde am Deutlichsten. **Woher weiß ich das?**

Ich stehe jetzt im 78. Lebensjahr, kann also manches überleben, was ein 20 oder 30jähriger noch nicht kann. Nach der Revolutionszeit 1918 kam mir eine bolschewistische Predigt in die Hände, die erschreckte mich dergestalt, daß ich mich gedrungen fühlte, sie im Gemeinderat, davon ich ein Mitglied war, vorzulesen und zu besprechen. In dieser Predigt stand u. a.: Wir beten den Teufel an, der gibt uns die rechte Freiheit! Aus der beabsichtigten Besprechung wurde aber nichts, weil der linke Felsblock des Kollektivs nicht darauf einwirkte, sondern davonlief. Sie tiefen davon, weil sie selbst von diesem Geist angehaucht waren. In Berlin, wo diese Gefinnung zur Regierungsgewalt gekommen ist und wo man den Kampf gegen Rechts gepredigt und aufgenommen hat, unter deren Augen und zum Teil mit deren Wissen — die auch den Kampf gegen das Kapital predigen, das wir so nötig haben sollten — haben sich in einer Reihe die Barmat- und Klarer-Geschäfte entwickeln können, wie man es bisher nicht erlebt hat. Der Heiland sagt: Ich bin die Wahrheit und dem muß man nachfolgen. Der Teufel ist ein Lügner von Anfang und durch dessen Neid ist alles Unheil in der Welt. Wer aber Christus zum Herrn annimmt, bei dem verliert der Teufel seine Herrschaft, je nachdem einer mehr oder weniger damit ernst macht, nach und nach ganz, so darf er dafür das Wohl, das im ersten Psalm in der Bibel steht, am eigenen Leib schon hier erfahren, braucht also nicht erst auf eines anderen Zeugnis zu warten. An Hugenberg nörgeln Minister, Beamte, Pfarrer, Lehrer und anderes Volk in einer Weise herum, daß man diesen allen sagen möchte: Worinnen du einen anderen richtest, damit verdammt du dich selbst, inwieweit du dasselbe tust, das du richtest.

Was will Hugenberg? In erster Linie den **Margismus bekämpfen. Was ist Margismus? Eine Weltanschauung, die in der Lehre gipfelt: Religion ist Opium, heraus aus den Kirchen!**

Wer aber seine Bibel und die Predigt recht gebraucht, der erfährt den oben angegebenen Nutzen, er sei arm oder reich. Wenn auch ein Prediger einmal nicht recht predigen würde, so dürfte das einem ehrlichen Sünder erst nicht schaden, weil es einen Geist Gottes gibt, der den, der in seine Gebote eingeht, aus allem Irrtum heraus führt. Daß die Sozialdemokratie die meisten Sitze im Reichstage hat, erklärt sich daraus, daß die Lehre, die dem Menschen den Weg zur Fleischesherrschaft zeigt, viel begehrt ist, als die, welche zur Geistesfreiheit führt, wo einer, wenn er einmal recht überzeugt ist, nicht nur ein Opfer bringt, sondern, wenn es sein müßte, auch sein Leben läßt.

Auch Minister Bazille anerkennt den guten Willen Hugenbergs, befürchtet aber bei seinem radikalen Vorgehen, es könnte eine Katastrophe geben. Bei jedem Menschen, der zur Gewißheit kommen will, was er glauben und nicht glauben soll, gibt es auch eine Katastrophe. Welcher sich ihr aber unterzieht, findet sein ewiges Heil dabei.

W. F. Mayer, Gerbermeister.

Öffentl. Wahlversammlung!

Heute abend 8 Uhr sprechen im Traubensaal
Herr Handwerkskammerpräsident
Otto Henne
Faschnerobermeister in Reutlingen, und
Herr Landtagsabgeordneter
Staatsrat Rath
Schultheiß in Lustnau.

Jeder Wahlberechtigte ist freundlich eingeladen. Keiner darf fehlen.

Die Parteien der Einheitsliste 6
Deutsche Volkspartei Deutsche Staatspartei

Achtung Bürger! Sammlung!

Einheitsliste 6

Deutsche Staatspartei
und
Deutsche Volkspartei

gehen in Württemberg Schulter an Schulter in den Wahlkampf. Sie stellen das Vaterland über die Parteien!

Ohne ihre Grundzüge und Selbständigkeit aufzugeben, sind beide Parteien in den festen Willen geeint, das freiheitliche und vaterländische Staatsbürgerium aus der Zersplitterung zur Sammlung, aus der Einflußlosigkeit zur Macht zu führen.

Sie wollen das Reich nach außen und innen sichern, die schwere Staats- und Wirtschaftskrise überwinden, durch eine gründliche Wahlreform von dem mechanischen System der reinen Parteienherrschaft befreien, unser Staatswesen im Geiste wahrer Volksgemeinschaft erneuern!

Sie wollen keinen Vergeltungskrieg, keinen Bürgerkrieg und keine neue Inflation, keine Zersplitterung des Volkes in Klassen, Rassen und Interessentengruppen. Darum **Schach dem Radikalismus** von links und von rechts und **Schluß mit der Verheerung!**

Auf zu gemeinsamer Arbeit zum Wohle des Vaterlandes!

Die Parteien der

Einheitsliste 6

Deutsche Volkspartei Deutsche Staatspartei

Leset den „Gesellschafter“, Eure Heimatzeitung!

Endendorff über die Nationalsozialisten!

Der General schreibt „Die nationalsoz. Partei ist „sozialistisch“ nach links, „national“ nach rechts, romfeindlich bei den Protestanten, romfreundlich bei den Katholiken. Sie drückt sich so aus, daß jeder nicht nachdenkende oder harmlose, unter ihre Suggestion gefasste Deutsche das heraus hört, was schon in seinem Kopfe als Wunsch liegt. So glaubt denn jeder unter solcher Suggestion das ersehnte Ziel zu erreichen. . . . So machen denn die Herren **Straffer, Goebbels und Graf Reventlow** Politik in Sozialismus und noch mehr, in Bolschewismus.“

Es ist unverkennbar, daß eine **Annäherung nationalsoz. und kommunistischer Anschauungen** ganz im Sinne des Bolschewismus vor sich geht. Ja, die kommunistische Zeitung in Deutschland erwartet sogar von Moskau eine Unterstützung nationalsoz. Propaganda.“

Endendorff muß ja die Nazi kennen, denn er hat ja lange eng mit ihnen zusammengearbeitet (Rutsch in München).

Was folgt hieraus für jeden denkenden Bürger?



Amts-u...

Mit den illustrierten „Unsere Heimat“

Bezugpreise: Monatlich M 1.80; Einzelnummern jedem Werktage. — D. A. Bezirk Kagold. — Verlag v. G. M. J. a. f.

Telegr.-Adresse: Gesellsch

Nr. 213

Uen

Ueber die Veränderungen haushaltplan 1931 gegenüber weifen wird, wird der Köln. die Reichsfinanzen wird das der ein Krisenjahr sein als Umschwung zum Besseren e Beginn des Aufstiegs bis zur viele Monate. Es fehlt aber für eine Besserung. Besten Krise erst in den letzten Mon überwunden sein. Die öffent denjenigen Grad überschri Steuererhöhungen e eingehen werden. Der G schrumpfenden Privatw wirtschaftlichem Gesamtgeb Staatswirtschaft gefe gen schwerer Irrtum herau wih, zu glauben, die Rente fünfte Million der Arbeitsl Beiträgen der Wirtschaft oder aufgebracht werden. Eine S droht sogar zu einer Minder in ihrer Gesamtheit zu An Einnahmen wir 1931 weniger aufweisen opfers 220 Millionen (di

Sozial

Berlin, 11. Sept. Zu d Sportsplatz schreibt der „A sei zu einer Politik der We trum bereit, selbstverständ und ihren Einfluß geltend rung müsse also ihre wieder ändern. Ueber den Wahlen zu reden sein „Staatsreichplänen“ werde sammengehen. An der Re Klarheit zu vermissen. niern: als klar auszudrücken, männlicher Klugheit“ erblich wärts) darin eher ein Zei che Herr Brüning spreche nicht Sieg glaubt. Der Sozialdemokratische Aeußerungen des Reichskanz dahin aus, man gewinne i gewisse Herren der Regie Reichskanzler selbst, auch fü stimmte Abmachungen getrof Teil dieser Regierung nicht

Der Sinn der letzten Re Die Antwort auf die bekant

Neueste

Wahlvorschläge u Reich Berlin, 11. Sept. Nach Leiters sind für die Reichsta und 24 Reichswahlvorschläg zugelassen gegenüber 642 Reichswahlvorschläge gleich Reichstagswahlen am 20. 2 vorschläge ist mittig zurück Die Zahl der Bew wahlvorschlägen 6651 (605 auf den Reichswahlvorschlä weibliche), zusammen 7115 liche) Bewerber. Bei der Reichstagswahl Bewerber vorhanden, davon liche. Die Zahl der Bewer (gleich 15 v. H.) die der männ und die der weiblichen um

Bredt über die

Wuppertal, 11. Sept. Wirtschaftspartei kam Reich auf die Frage der Beamte unter anderem erklärte: Ein